

Geologische Spezialkarte der Republik Österreich

neu aufgenommen und herausgegeben von der
Geologischen Bundesanstalt.

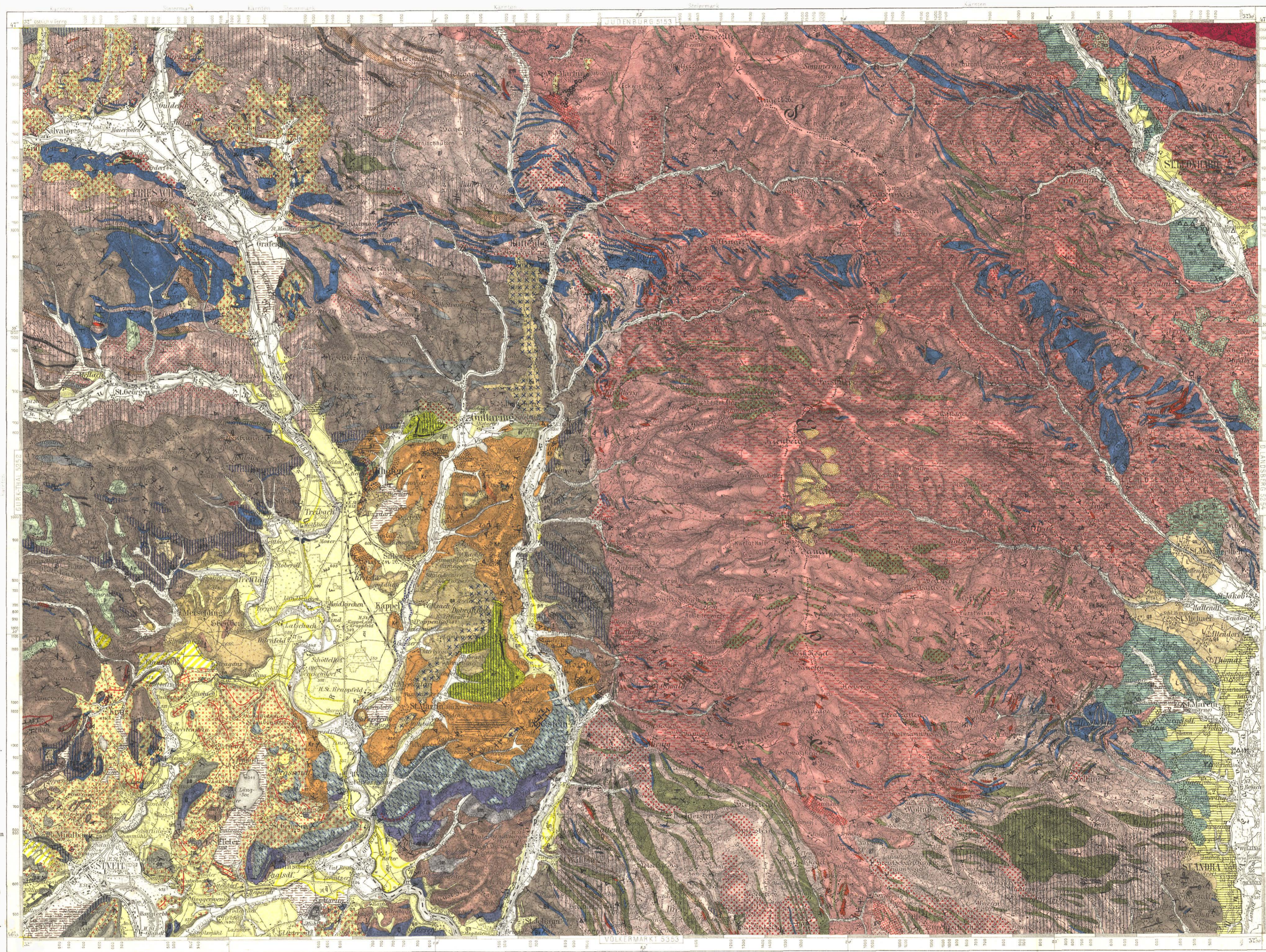
HÜTTENBERG und EBERSTEIN

Für die geologische Spezialkarte 1:75.000 neu aufgenommen von H. Beck
in den Jahren 1919 und 1921-1928.

Ausgegeben 1931.
Direktion: W. Hammer.
Redaktion: H. Vectors.

Topographische Spezialkarte Nr. 5253
ZONE 18 KOL. XI.

Mit Benützung der geologischen Aufnahme von V. Lipold (1854) und der
Karte der Umgebung des Krappfeldes von K. A. Redlich (1905).



- Granit u. Granitgneis der Ameringmasse.
- körniger Biotitgneis.
- Biotit-Platten- und Faserigneis (Injektionsgneis).
- muskovitreiche Aderngneise (Schuppen-
gneise) ga und Injektionsglimmer-
schiefer gi
- Quarzitgneis.
- Augitgneis (Preims, Rötcher Halt).
- feinkörniger Biotit- (+ Granat)-
Glimmerschiefer.
- Zweiglimmerschiefer und Muscovit-
(+ Diathen, Zoisit, Granat)-
Glimmerschiefer.
- Granat-Knoten-Glimmerschiefer.
- Hornblende-Biotit-Glimmerschiefer
(N. von Hüttenberg).
- Diaphthorite der Glimmerschiefer,
Serizit- und Chlorit-Glimmerschiefer.
- graphitführende Glimmerschiefer.
- Pegmatitstücke und -Linsen und
größere Quarzlinsen.
- besonders reiche Durchtränkung
mit Pegmatit und Aplit.
- Marmor und Kalkphyllite.
- Quarzite und Graphitquarzit.
- Eklogit und Eklogit-Amphibolit.
- Amphibolite M; Dioritisch-gabbroide
Gesteine (Winnitz, St. Kosmas).
- Serpentin sp.
Olivinfels ol (Schwagkogel).
- Amphibolit-Diaphthorite
(Chlorit, Epidot, Uralit-A.).
- Epidotfels E.
Strahlsteinschiefer s (Sapotnikofen).
- Phyllite (zum Teil Diaphthorite) ph.
Aplitische (-Diaphthorite) as.
- kalkige Phyllite.
- Grünschiefer.
- Graphitschiefer.
- Grauwackenschiefer und Sandstein von
Althofen u. Schölnberg.
- Tonschiefer (zum Teil Tuffschiefer) ts.
Albit-Serizitschiefer as (bei St. Veit).
- Kalk-Tonschiefer.
- Diabasgesteine (Diabase und Tuffschiefer).
- bunte Schiefer von Labegg.
- Bänderkalk in den Phylliten.
- dunkle, weiß geäderte Kalksteine
unbestimmten Alters (Trias?) (Aich, Mößling).
- Kieselschiefer unbestimmten Alters
(Trias?) (Althofen-Aich).
- rote u. grüne Kalkschiefer und Netzkalke
von Töscheldorf und Aich (Silur?)
- halbkristalline helle Kalksteine
von Althofen.
- Gröden Sandstein und
Werfener Schiefer.
- kalkige Rauchwacken d. Werfener Schiefer.

- Muschelkalk, anisische Stufe.
- Tafel der Wengener Schichten, ladinisch.
- fossilführende Kalkschiefer
der Wengener Schichten, ladinisch.
- Cardita-Schichten,
Halobienische Schiefer
- Oolith
- kalkige Entwicklung.
- Hauptdolomit, norische Stufe.
- Schutthalden von Hauptdolomit
und Muschelkalk.
- Hippuritenkalk.
- sandige Mergel- und Kalksandsteine
(Flyschfazies).
- Sandsteine und Konglomerate mit
Quarz-Phyllit-Geröllen
- Breccien von Hippuritenkalk.
- Breccien aus Triasgesteinen.
- Kalkmergel und bankige Kalke.
- rote Tone t, Konglomerate und Sand-
steine t̄ (unteres Lutetien).
- Tone, Mergel, Sand und Sandsteine
mit Kohlenflötzen (oberes Lutetien).
- Nummuliten-Mergel u. -Kalk
- Kohlenführende Süßwassertonen mit
Sand und Sandsteinlagen.
- Dachbergsschotter
(Kieselschotter und Sand)
- Sande u. Konglomerate.
- Blockschotter.
- pliozäne (?) Terrassenschotter
der Gurktaler Alpen.
- Altmoränen
und zugehörige
- Schotter und Sande
- Grundmoräne
- Endmoränen-Wälle
- Moränenschotter
- Schwemmhalden
- Moränen- und Glazialschutt
der Karo
- Interglaziale Tone.
- Stauseeablagerungen.
- Niederterrassen-Schotter.
- Stauseeschotter der Seitentäler.
- Teilstufen der Niederterrassen.
- Schuttkegel (glazial).
- Lehm.
- rezente Schuttkegel.
- Moore.
- Bergsturz.
- Alluvien.

In topographischer Hinsicht teilweise berichtigt bis 1924.

Auf den Maßstab der Spezialkarte übertragen vom Autor.

Verlag der Geologischen Bundesanstalt,
Wien, III., Rasumofskygasse 23.

Schichtlage
 ⊥ flaches Einfallen (bis 30°).
 ⊥ mittelsteiles Einfallen (30° bis 60°).
 ⊥ steiles Einfallen (60° bis 90°).
 + schwebende Schichten.

✕ Erzbergbau im Betrieb.
 ✕ Erzbergbau außer Betrieb und ehemalige Scharfbau
 (auf Eisenerze allein ohne Bezeichnung, sonst Fe;
 auf Gold-, Silber-, Blei-, Zink-, Kupfer- u. Schwefelerze
 durch das chemische Zeichen unterschieden:
 Au, Ag, Pb, Zn, Cu, S, As).
 ○ Schachtanlagen.

— Kohlenausbisse
 { # Schächte.
 { # Stollen.
 Δ Bohrungen, Tiefenangaben in m
 links Flöztiefe, rechts Gesamttiefe. (60-100)

□ alkalische Sauerlinge.
 □ alkalisch-erdiger Sauerling (Thermalquelle).
 □ Sulfidquellen.

Maßstab 1:75.000

Kartographisches, früher Militärgeschichtliches Institut in Wien.
 Vervielfältigung vorbehalten.

Erhältlich bei der Geologischen Bundesanstalt und dem Österr. Bundesverlag
 für Unterricht, Kunst und Wissenschaft (vorm. Schulbuchverlag), Wien,
 I., Schwarzenbergstr. 5.